Grand Island
**Anzeiger und Herold.**

...ered at the Post Office at Grand Island as ... class matter.

...rscheint jeden Freitag.

J. D. Rudolph, ... Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herold, nebst Sonntagsblatt und Acker- und Gartenbau-Zeitung, sowie werthvolle Prämie bei Vorausbezahlung, nur $2.00 pro Jahr.

**H. MARCKWORTH'S**

532 und 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,

**Liste vermißter Erben**

ist die einzige Zusammenstellung aller in Deutschland gerichtlich aufgeforderten

**Vermißten Erben.**

H. MARCKWORTH,
**Deutscher Rechtsanwalt und Notar**
ist autorisirt die Rechte aller nachfolgend **vermißter Erben** wahrzunehmen, wie überhaupt alle Erbschaften zu erheben und zu deren prompten Auszahlung

**Vollmachten**

auszustellen und zu beglaubigen. Alle Rechtsangelegenheiten in Deutschland und Amerika werden von ihm mit gewissenhafter Kenntniß erledigt.

Adam, Peter Anton aus Frankfurt a. M.
Arnold, Jakob aus Oelbronn.
Brunsen, Heinrich, Joh. u. Peter aus Neuendeich.
Baas, Jochim, Jürgen u. Jakob aus Uetersen.
Burhoop, Eskr. Gerhard, Elise u. Aug. aus Achtermoor.
Bartels, Wilh. Adolf aus Kettelsbüttel, [ang. in N. Y.
Böhme, Joh. Gottlieb u. Gottlieb Aug. aus Dresden.
Bitzer, geb. Lesch, Anna aus Engstlatt u. Johs. aus Zill-[hausen.
Bührer, Johannes aus Waldstetten.
Burkhardt geb. Moltenbrei, Margaretha aus Weilheim.
Bitzer, Andreas aus Eudingen.
Baumeister, Jakob aus Balingen.
Barth, Balthas aus Balingen.
Braun, Albertine Louise aus Balingen.
Bachmayer, Erben von Barbara.
Blank, Joh. aus Aiedlingen.
Becker, Friedrich aus Remscheid.
Barth, geb. Fidler, Caroline Friederike aus Oelbronn.
Burkhardt, Carl Friedr. aus Oelbronn.
Böhringer, Caroline Christine aus Oelbronn.
Beutal, geb. Burr, Friederike, Virginia Clara u. Charles [Dysard aus Knittlingen.
Brodbeck, Sofie Katharine, Christiane Katharine, Joh. [Friedr. u. Joh. Gottlieb aus Knittlingen.
Clasen, Mathias aus Uetz.
Clemmt, Alexander Eduard Mathias aus Groß-Strehlitz
von Drathen, Claus aus Rooregae.
Dangelmaier, Maria Barbara u. Maria Rosine aus Ost-
Dietz, Jonathan Ludwig aus Knittlingen. [dorf.
Doermann, August Heinrich Nicolaus aus Meldorf.
Eckholt, Peter Nikolaus aus Ammerswurther-Sandberg.
Eith, Ottilie u. Mathäus aus Geislingen.
Ewald, Ernst Peter aus Boldixum a. Föhr.
Freese, Joh. Heinrich Wilh. aus Stralsund.
Franke, Viktor Alexander Herm. Max aus Naumburg.
Fromm, Friedrich Julius aus Dresden.
Fischer, Robert aus Balingen.
Friedmann, Leiser (Louis) aus Kempen.
Grambow, Mathilde aus Barlow.
Gültzenz, Joh. Hinrich aus Klostedten
Götjens, Hinrich aus Uetz.
Grang, Peter Gustav Wollrath aus Meldorf.
Guth, Wilh. aus Erlaheim.
Giehrung, Dorothea aus Erzingen.
Gutknecht, Erben von Wilh. August.
Geiger, Sofie u. Carl David aus Oelbronn.
Hofmann, Peter aus Groß-Rohrheim.
Hand, August u. Heinrich aus Hasleborf.
Haberland, Martha Auguste Karoline u. Luise Wilhel-[mine Friederike aus Stralsund.
Hinrichs, Henning aus Meldorf.
Heuer, Anna Elise aus Elversbüttler Deich.
Herter, Gottlieb aus Rothenzimmern.
Haug, Gottlieb aus Engstlatt.
Henger, Th odor aus Geislingen.
Hollerzek, Erben von Eva.
Held, Jakob Erhardt aus Knittlingen.
Hartschuh, Joh Christian aus Knittlingen.
Jacobsen, Joachim aus Haselau.
Jenter, Barbara u. Joh. Martin aus Weilheim.
Jensen, Jens Martin aus Wyck a. Föhr.
Jung, Joh. Konrad aus Bickenbach.
Jungermann, Friedrich aus Gudensberg.
Jahn, Erben von Carl Friedr. Georg.
Kölln, Claus aus Uetersen.
Kelting, Peter aus Uetersen.
Kiehn, Johann aus Seestermühle.
Keller, Carl aus Neubrandenburg. [Meldorf.
Kruse geb. Kämm, Friederike Sophie Margaretha aus
Klingner, Christiane Friederike aus Oberreußen.
Krämer, Tobias aus Alt-Ohrendorf.
Knaisch, Johs. aus Geislingen.
Knaisch, Martina, Andreas u. Jos. aus Erlaheim.
Knudsen, Heinr. Peter u Fritz Ferd. aus Nieblum a Föhr
Kurz, Christine, Joh. David, Hoh. Jakob Friedr., Jo-[hanna, Elisabetha u. Gottliebin aus Oelbronn.
Käther, Carl Gottlieb aus Oelbronn.
Lenning, Jochim Friedr. aus Hetlingen.
Lust, Erben von Joh. Michael aus Hamburg.
Lang, Heinr. Nikolaus Wilh. aus Cassel.
Lehberg, Johannes aus Utz.
Link, Georg u Christian aus Waldstetten.
Luippold, Karl aus Balingen.
Lang, Joh. Georg aus Triebendorf.
Leuchs, Mathäus, Joh. Michael, Caroline u. Christiane [Friederike aus Oelbronn.
Löffler, Gottlieb aus Knittlingen.
Meyn, Jakob aus Klevendeich.
Meng, August Friedr. aus Enzingen.
Michel, Wilh. aus Steinefrenz.
Meyneri, geb. Jensen, August aus Epenwörden.
Meyn, Claus Jakob aus Ammerswurth.
Müller, Nikolaus u. Johs. aus Geislingen.
Merkle, Jakob u. Anna Maria u. Joh. Kaspar aus Wald-
Martin, Christian Friedr. Herm. aus Gera. [stetten.
Möbius, Joh. Jakob auch Reinhard u. Joh. Justus aus
Mündemann, Erben von Heinr. Theo. Eduard. [Grüßen
Niehus, Johann aus Beidenfleth.
Niemeier, Peter aus Windbergen.
Nickelsen, Otto Carl aus Oldsum a. Föhr.
Nickelsen, Nicolay Heinrich aus Boldixum.
Pluschau, Michael aus Haselau.
Pienning, Albert aus Berlin.
von Prinz, Jochim aus Uetersen.
Petersen, Aug. Friedrich aus Dresden.
Priesterle, Martin und Margaretha aus Eudingen.
Petersen, Heinr. Friedrich aus Hoyge.
Roth, Nikolaus aus Stockstadt.
Robbin, Christ Friedr. Wilh. aus Gittelse.
Reitdorf Friedr. Theodor aus Barsfleth.
Reimpps, Gottlieb aus Oberdorthungen.
Rau, Anna Martin u. Joh. Martin aus Weilheim.
Ruoff, Jakob aus Balingen.
Ringhoe, Johs. u. Maria aus Hesse.
Reinert, Carl Immanuel aus Knittlingen.
Schmidt, Wendel aus Groß-Rohrheim.
Sohnholz, Christof u. Magdalena aus Uetersen.
Steeben, Georg Franz aus Steinefrenz.
Schacht, Joh Jakob aus Steinkirchen.
Schick, Johannes aus Engstlatt.
Schöntag, Christian und Michael aus Engstlatt.
Steger, Herrmann aus Erlaheim.
Schäble, Anton aus Geislingen.
Schlaich, Caspar aus Balslingen.
Sauter, Barbara aus Weilheim.
Schempp, Joh. Martin aus Weilheim.
Schweizer, Johannes aus Weilheim
Seitz, Anna aus Weilheim.
Sting, Wilh., Johanna u. Catharina aus Balingen.
Staub, Johannes aus Win erlingen.
Stumpp, Joh. David aus Knittlingen.
Stumpf, Sulanne Regine aus Knittlingen.
Schasberger, Friederike aus Knittlingen.
Thode, Hinrich Christian aus Windbergen.
Thiessen, Joh. Mathias aus Barlt.
Träger, Landolin aus Geislingen.
Voß, Joh Joh. Peter aus Uetersen.
Völich, Elisabethe aus Oldorf.
Volk, Joh Georg Valentin Carl aus Struth.
Vincon, Heinrich aus Knittlingen.
Weiß, Simon Christian aus Uetersen.
Wörmcke, Peter Franz und Joh. aus Uetersen.
Wetner, Johannes aus Gerlerode.
Wagner, Josef aus Prausnitz.
Weber, Johannes aus Ilbenstadt.
Winterholter, verehel. Rut, Theresille und Andreas aus
Walter, Lambert aus Erlaheim.
Walker, Joh. Jakob u. Johs. aus Balingen.
Winkler, Adolf aus Heinrichsfelde.
Weber, Franz Friedr. aus Knittlingen.
Zacharias, Claus Joh. Herm. aus Epenwöhrden.

Man wende sich direkt an
Herm. Marckworth,
532 u 534 Vine Straße,
Cincinnati, Ohio,
welcher gern weiteren Aufschluß ertheilt

**Trunkenheit** kann kurirt werden.

Ist Ihr Gatte, Bruder, Vater oder irgend ein Verwandter von der Krankheit der Trunkenheit behaftet, wir haben eine sichere Kur, welche dem Patienten ohne sein Wissen beigebracht werden kann. Senden Sie für nähere Einzelheiten, einschließlich 2c Post-Marke für die Rückantwort. Schreib englisch.
Adressire: Dr. W. H. Saunders & Co.,
45 li Chicago, Illinois.

# Ausland-Depeschen.

## Unser Gesandter in Brasilien wird von seinem Collegen geschnitten.

**Das preußische Krönungsfest soll glänzend gefeiert werden.**

**Französisches Duell.**

### Deutschland.

Berlin. 17. Jan.

Die Regierung hat an den Reichstag ein Dokument gesandt betreffs des Fortschrittes, der in Kiautschau in der Provinz Schantung, gemacht wird. Alles drohte dort während 1900 zum Stillstand zu kommen; aber die Administration bot Alles auf, alle in Angriff genommenen Verbesserungsarbeiten fortzusetzen. Die Arbeiten am Hafen standen auch nicht einen Tag still. Der größte Fortschritt wurde an den Molen gemacht, die bald den größten Fahrzeugen einen sicheren Ankerplatz bieten werden. Die Wegebauten und die Wasserwerke in Tsingtau sind beinahe vollendet und die Stadt ist mit einem unterirdischen Kabel verbunden worden. Die Einstellung der Eisenbahnbauten außerhalb des deutschen Gebiets hatte eine verdoppelte Thätigkeit an der Bahnlinie von Kiautschau nach Tsingtau zur Folge, sodaß die Eröffnung im nächsten Frühjahr möglich ist.

In Besprechung des Projekts, einen Kanal von Chicago zum atlantischen Ocean anzulegen, sagt die „National-Zeitung":

„Solch' ein Unternehmen würde sich aller Wahrscheinlichkeit nach als profitabel erweisen, und die amerikanische Ingenieurs-Kunst ist der Aufgabe völlig gewachsen. Zudem ist der Wille des amerikanischen Volkes ein zu ausgeprägter, als daß es irgend welche Pläne gestatten würde, um das Unternehmen zu vereiteln. Was das nöthige Geld anbetrifft, so glauben wir, daß dies bei den jetzigen guten Zeiten leicht aufgebracht werden könnte."

Während der heutigen Verhandlungen der Budget-Commission des Reichstags drückte der Führer des Centrums, Dr. Lieber, die Hoffnung aus, daß die Reichstags-Mitglieder für Elsaß-Lothringen von jetzt an sich an allen auf Elsaß-Lothringen bezüglichen Debatten betheiligen werden und daß sie, als Vertreter des ganzen Deutschen Volkes, sich auch an allen anderen Angelegenheiten, die vor den Reichstag kommen mögen, betheiligen werden.

Das liberale Mitglied Riff von Straßburg versprach, daß er und seine Collegen von Elsaß-Lothringen gerne an allen parlamentarischen Discussionen theilnehmen werden.

Die Norddeutsche Lloyd Dampfschiff-Gesellschaft hat eine Dividende von 8½ Prozent erklärt gegen eine von 7 das letzte Mal. Der durch die Brandkatastrophe in Hoboken entstandene Verlust von 5,000,000 Mark wurde aus dem Ueberschuß gedeckt.

Georg Manolesco, alias Prinz Georg de la Howari, der heute Morgen in Genua verhaftet wurde, hat in den gesellschaftlichen und Sportkreisen Berlins eine beträchtliche Rolle gespielt. Er war zu einer Zeit ein Offizier in der rumänischen Armee, flog aber als eine Fälschung, die er begangen hatte, entdeckt wurde. Er ging nach Paris, London, New York und andere Städte, wo er als Prinz auftrat und von der Hochstapelei lebte. Schließlich fand er Zutritt in eine Anzahl äußerst exclusiver Clubs in Berlin. In einem Berliner Hotel stahl er dann einer rumänischen Dame ein Diamanthalsband im Werthe von 40,000 Mark. Seine Verhaftung in Genua erfolgte auf das Ersuchen der Berliner Polizei. Seine baldige Auslieferung wird erwartet.

Berlin. 17. Jan.

Die Stadt Berlin ist gegenwärtig von einer Rattenplage heimgesucht. Die Thiere sind durch den strengen Winter aus der Umgegend in die Stadt getrieben worden. Die Polizei wird eigenete Maßregeln gegen die Eindringlinge ergreifen.

Berlin. 17. Jan.

Kaiser Wilhelm hat anläßlich des russischen Neujahrsfestes dem Zaren ein sehr herzlich gehaltenes Glückwunschtelegramm gesendet. Auch Reichskanzler Graf Bülow gratulirte, indem er dem russischen Botschafter Grafen v. d. Osten-Sacken einen längeren Besuch machte, wobei er besonders seine und der Reichsregierung beste Wünsche für Graf Lamsdorff ausdrückte.

Diese Aufmerksamkeit wird hier als eine Art Quittung dafür ausgelegt, daß der Zar seinen Onkel, den Großfürsten Wladimir, zur preußischen Krönungsfeier in Berlin aus eigener Initiative anmeldete. Ursprünglich wollte der Kaiser diese Feier als ein preußisches Familienfest angelegt wissen, an welchem von den deutschen Fürsten nur die nächsten Verwandten theilnehmen sollten, ganz wie seinerzeit die Feier der Großjährigkeit des Kronprinzen geplant war. Infolge dessen waren nur wenige Einladungen ergangen. Da platzte nun des Zaren Ankündigung, er wolle seinen Onkel zum Fest senden, wie eine Bombe in ein Pulverfaß, weil nunmehr die Anmeldungen seitens der andern Höfe sich so mehrten, daß der Rahmen des Festes von Stunde zu Stunde erweitert werden mußte, bis es jetzt zu einer Art Krönungsfest geworden ist, bei dem der Hof großen Glanz und Pracht entwickeln wird.

Freilich werden die Demokraten wieder klagen, der prachtliebende Kaiser feiere Feste mit aller Welt. Das wird aber die Genugthuung des Kaisers, daß alle Welt freiwillig nach Berlin kommt, nicht trüben und den Geschäftstreibenden wird es auch nicht gleichgültig sein, wenn wieder einmal Geld unter die Leute kommt. Bei allem Patriotismus ist der Berliner ein guter Rechner, der erst vergnügt ist, wenn das Geschäft geht.

Ein Petersburger Correspondent meint, die pessimistischen Leitartikel der „Petersburgkija Wjedomosti" und ähnlicher Blätter, welche in letzterer Zeit mehrfach sagten, die radikale innere Politik und General Andre's Behandlung des französischen Offizierkorps gefährdeten den Bestand des Zweibundes, müßten mit dem bekannten Körnchen Salz aufgenommen werden. So weit sei es noch lange nicht. Rußland würde freilich das Verschwinden des Kabinettes Waldeck-Rousseau, abgesehen von seinen demokratischen Allüren, schon deshalb nicht beweinen, weil sich Herr Delcasse (Minister des Aeußeren) neuerdings wiederholt auf die Hinterbeine gestellt habe. Auch ein anderer Finanzminister sei erwünscht, da Herr Caillaux sehr wenig entgegenkommend für Herrn Witte's Finanzpläne gewesen sei. Andererseits würde Rußland einen Wechsel der Regierungsform in Frankreich jedenfalls sofort bestätigen und sogar begünstigen, obgleich mehrere in Frankreich erschienene Artikel russischer Herkunft, die angeblich das Kabinett Waldeck-Rousseau stützen sollten, davor warnten. Ein Wechsel der Regierungsform liege keineswegs außer aller Berechnung. Wenn die Großfürstin Helena, die Tochter des Großfürsten Wladimir, thatsächlich den General Louis Napoleon heirathe, so würden die Chancen für einen Umsturz der französischen Republik dadurch sicher nicht fallen; denn dieser Bonaparte mit einer russischen Großfürstin als Gattin würde ein sehr beachtenswerther Kandidat für das Kaiserreich werden. Auf ein solches werde man aber unter keinen Umständen das Wort anwenden dürfen: „L'empire, c'est la paix." (Das Kaiserreich ist der Friede.)

Die vielen kleineren Prozesse, die aus dem großen Prozeß Sternberg resultiren, nehmen ihren Fortgang. Die Disziplinaruntersuchung gegen Kriminalkommissär Thiel ist in vollem Gange. Thiel ist stark ergraut und erscheint als gebrochener Mann.

Bankier Sternberg selbst trägt in der Haft in Plötzensee ein apathisches Aussehen zur Schau. Er wird übrigens scharf bewacht, um etwaige Selbstmordversuche zu verhüten.

In dem von der Anwaltskammer gegen den Rechtsanwalt Mendel beschlossenen Disziplinarverfahren ist der Redakteur der „Neuen Welt", Ludwig, verhört worden. Ein von Mendel der Redaktion der „Neuen Welt" eingesandter Artikel wurde konfiszirt.

Mendel's Frau, eine geborene Lachmann, erwirkte Scheidung, zu der der Verkehr Mendel's mit einigen der weiblichen Zeugen Material abgab.

Dem am 14. Januar 1831 in Erxleben geborenen bekannten früheren Heldentenor und Wagnersänger Albert Niemann hat König Albert von Sachsen einen warm gehaltenen Glückwunsch zum 70. Geburtstage gesandt.

Von Wilhelmshaven wird am 18 Januar der Dampfer des „Nordd. Lloyd", „H. H. Meier" mit Truppennachschub und Kriegsbedarf aller Art nach China abfahren.

Die Katastrophe der „Spielhagenbanken" zieht immer weitere Kreise. Die Königsberger Maschinenfabrik, deren Aktien allerdings schon seit Wochen an der Börse nicht mehr gehandelt und mit ihren Mutter-Instituten als nothleidend angesehen wurden, muß jetzt liquidiren.

Der bekannte Herrenreiter Oberleutnant Graf v. Königsmark, bisher im Königs-Ulanen-Regiment (1. Hannoversches) No. 13, jetzt dem Stabe des Grafen Waldersee attachirt, eroberte auf einem Erkundigungsritt, einige Meilen von Peking entfernt, eine Boxer-Fahne.

### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Jan.

Hier ist der rühmlichst bekannte Medailleur Karl Rasnitzky aus dem Leben geschieden.

### Holland.

London. 17. Jan.

Der „Standard" läßt sich aus Lissabon melden, daß Aussicht für eine friedliche Beilegung der Differenzen zwischen Portugal und Holland vorhanden ist. Die Erklärungen, welche der frühere Gesandte Transvaals in Lorenzo Marquez, Pott gegeben hat, haben den holländischen Minister des Aeußern überzeugt, daß Portugal korrekt verfuhr, als P... das Exequatur entzogen wurde. Es wurde behauptet, daß Pott das Amt benutzte, um die Interessen der Buren zu fördern.

Die Gesandten Hollands und Portugals, die zur Zeit des Vorfalles zurückgezogen wurden, sind wieder auf ihre Posten nach Lissabon resp. im Haag zurückgekehrt.

### Großbritannien.

London. 17. Jan.

Wie zu erwarten stand, haben die Dinge in Südafrika nicht verfehlt, auf ihren Einfluß auf die Vorstellung der Engländer über den Nikaraguakanal zu beeinflussen. „Telegraph" meint heute, daß in der Hauptsache kein praktische Meinungsverschiedenheit bestehe. England sei gewillt, Amerikas Ansprüche bezüglich der Controlle über den Kanal anzuerkennen, wofern der Kanal Schiffen aller Nationen vollständig und ohne Unterschied freigegeben werde. Diese beiden Prinzipien seien aber durch die Amendements des Senats zu dem Hay-Pauncefote'schen Vertrage nicht berührt worden. Das Blatt meint schließlich, daß es den Ver. Staaten nicht schwer werden würde, die britische Regierung zu bestimmen, den Clayton-Bulwer Vertrag aufzuheben.

### Frankreich.

Paris, 17. Jan.

Zwischen dem bekannten Schriftsteller Urbain Gohier, der durch seine Angriffe auf die Millionäre und seine Schrift „Die Armee gegen die Nation" sich einen Namen gemacht hat und dem Journalisten Latapie, der sich von Gohier beleidigt glaubte, fand heute ein Degen-Duell statt, in dem Gohier gleich beim ersten Gange eine gefährliche Verwundung im Unterleibe erhielt.

Nach Meldungen aus Dahomey bereiten die muhamedanischen Stämme offen einen Aufstand vor. Sie weigern sich, die Souveränität des Königs Toffa anzuerkennen und der Gouverneur hat infolge dessen seine Reise nach dem Norden aufschieben müssen. Er hat um die Abberufung des Beamten gebeten, der angeblich die Schuld an diesen Zuständen tragen soll.

Marseille, 17. Jan.

Der Dampfer „Russie," der vor einigen Tagen hier in der Nähe scheiterte, geht in Trümmer. Es wird Nichts von ihm gerettet werden können.

### Türkei.

Konstantinopel, 17. Jan.

Da der Leibarzt des Sultans durch heftiges Kopfweh verhindert war, den Sultan zu behandeln, beschied dieser einen Vertreter der Glauben-Kur, Namens Abraham, zu sich. Während der Behandlung drückte der neue Heilkünstler die Stirne des Sultans. Der Letztere war damit nicht einverstanden und da er ein Attentat auf sein Leben vermuthete, gab er mehrere Schüsse auf den Heilkünstler ab. Der Letztere wurde verwundet, während ein Diener getödtet wurde.

### China.

Peking, 17. Jan.

Die chinesischen Bevollmächtigten werden heute den unterzeichneten und mit dem großen kaiserlichen Siegel versehenen Vertrag den fremden Gesandten überreichen. Es könnten alsdann die Verhandlungen wegen eines definitiven Friedensschlusses beginnen, aber wahrscheinlich werden die folgenden Verhandlungen den unter den Mächten vorhandenen Zwiespalt noch deutlicher offenbaren als bisher.

Prinz Tsching hat angefragt, wann die militärischen Expeditionen der Mächte aufhören sollen.

### Brasilien.

Rio de Janeiro, 17. Jan.

Der hiesige amerikanische Gesandte Charles Page Bryan hat kürzlich von dem gesammten diplomatischen Corps einen unangenehmen Nasenstüber erhalten. Er hatte in den Einladungen zu einem Bankett, welches er zu Ehren des kürzlich gewählten Gouverneurs von Rio de Janeiro zu geben gedachte, bemerkt, daß alle auswärtigen Gesandten diese Ehrung unterstützen. Da Herr Bryan diese Erklärung abgegeben hatte, ohne hierzu von den anderen Gesandten ermächtigt zu sein, so war die Folge, daß keiner der Gesandten auf dem Bankett erschien. Herr Bryan soll auch infolge seines Angriffes gegen den argentinischen Mehlhandel mit seinem argentinischen Collegen sehr schlecht stehen. Letzterer hatte gestern mit dem brasilianischen Minister des Auswärtigen wegen der Mehlfrage eine lange Unterredung.

Es wird gemeldet, daß es den Bolivianern nicht gelingen will, die sogenannte Republik Acre (in Wirklichkeit nur ein großer Ra...) wieder unter ihre Oberhoheit zu bringen. Die Bolivianer sollen neulich in den Gummiwäldern bei Capatera geschlagen und später vollständig umzingelt sein. Auch der Vizepräsident Bolivia's, General Lucio Velasca, soll bei Rio Sinsa geschlagen und eingeschlossen sein. Auf Seiten der Leute von Acre sollen viele Brasilianer kämpfen. Der bolivianische Minister des Auswärtigen hat deswegen bei der brasilianischen Regierung gegen eine solche Parteinahme Protest eingelegt und sich auch darüber beschwert, daß der bolivianische Dampfer „Luirea", welcher gegen die Aufständischen benutzt wurde, von Brasilianern weggenommen sei.

Die brasilianische Regierung wird gegen die Theilnahme von Brasilianern an dieser Bewegung einschreiten.

### Argentinien.

Buenos Ayres, 17. Jan.

Infolge der reichen Zuckerernte haben sich die Zuckerfabrikanten entschlossen, 50,000 Sack Zucker mit Verlust auszuführen.

Zahlreiche Mühlenbesitzer haben eine Versammlung abgehalten, um über Gegenmaßregeln gegen die drohende Konkurrenz der Ver. Staaten in Brasilien zu berathen, nachdem der amerikanische Gesandte in Rio de Janeiro, Charles Page Bryan, an die brasilianische Regierung das Ansinnen gerichtet hat, das argentinische Mehl zu Gunsten des amerikanischen mit einem höheren Zoll zu belasten. Der Ackerbauminister Garcia Mirou, welcher früher Gesandter Argentiniens in Washington war, hat versprochen, eine Commission nach den Ver. Staaten zu senden, welche die dortigen Verhältnisse des Mehlhandels studiren soll.

Die Mühlenbesitzer haben die Regierung um Herabsetzung der Transportkosten auf den Eisenbahnen und um Gewährung einer Ausfuhrprämie gebeten. Letzterem Vorschlage ist aber die Presse entschieden entgegengetreten.

### Aus der Bundeshauptstadt.

Washington, D. C., 17. Jan.

Der Präsident lud heute die Mitglieder des Kabinets zu einer Sitzung ein, die zu der gewöhnlichen Conferenzstunde, um 11 Uhr, stattfand. Die Sitzung wurde in einem Privatzimmer abgehalten, da Herrn McKinley's Arzt es für bedenklich hielt, ihn den Weg nach dem Kabinetssaal machen zu lassen. Das Befinden des Präsidenten ist zufriedenstellend, alle Erscheinungen deuten auf eine schnelle und vollständige Genesung hin.

Die hiesigen deutschen Diplomaten bethätigen reges Interesse für die Ausstellung von Feuerschutz-Apparaten, welche im Juni und Juli in Berlin stattfinden soll. Alle deutschen Vertreter im Auslande machen große Anstrengungen, um dem Unternehmen einen großen Erfolg sichern zu helfen. Die Ausstellungsgegenstände werden zahlreich und vielseitig sein und auch Schutzvorrichtungen gegen Ueberschwemmungen in Bergwerken in sich schließen. Namentlich werden auch Rettungsapparate für Kranken- und Irrenhäuser und ferner feuersicheres Baumaterial, Lebensrettungsmittel aller Art, Instrumente, Maschinen und Utensilien für Beleuchtungs-, Pflasterungs- und Straßenreinigungszwecke zur Ausstellung gelangen.

Viele große Firmen haben sich bereits Raum gesichert und einzelne sogar schon mit der Errichtung ihrer Pavillons begonnen. Die Stadt Stockholm hat zwei Feuerlösch-Boote angemeldet. Die erfolgreichsten Aussteller werden durch Ehrendiplome, Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen ausgezeichnet werden. Eine Anzahl Dampfergesellschaften hat sich zur kostenfreien Beförderung von Ausstellungsartikeln bereit erklärt. Ganz besonderes Interesse versprechen die praktischen Versuche mit den verschiedenen Löschapparaten für sich in Anspruch zu nehmen.

Auf Ersuchen des Staatsamtes hat das Flottenamt den Befehlshaber des Kanonenbootes „Scorpion" angewiesen sofort von La Guyara nach Guanoco, Venezuela, zu fahren, um die dortigen amerikanischen Interessen zu schützen. Die revolutionäre Bewegung soll sich nämlich ausbreiten und es soll der Versuch gemacht werden, sich der Waffen der New York and Bermudez Asphalt Co. zu bemächtigen. Die Nachricht von diesen Vorgängen gelangte aus privater, aber völlig zuverlässiger Quelle an das Staatsamt. Instruktionen an den Befehlshaber des „Scorpion" sind nicht bekannt, aber es heißt, daß er nöthigenfalls Gewalt anwenden soll, um die amerikanischen Interessen zu wahren. Wenn das Schiff sofort abfährt, so kann es noch vor Ablauf der Woche Guaneco, dem Ort sein, der den Asphalt-Lagern zunächst liegt.

Der amerikanische Consul in Pretoria, Adelbert Hay, ist nach Washington abgereist. Man glaubt, daß er nicht mehr auf seinen Posten zurückkehren wird.

Der Senat hat die Ernennung folgender Postmeister bestätigt:

Missouri — Solomon McKay von Troy.

Jowa — Albert R. Kullmer von Dsart; Edwin N. Bailey von Britt.

Indiana — James M. Ranstead von Bremen; Charles D. Davidson von Whiting.

Der verfügbare Baar-Bestand des Bundes-Schatzamtes beträgt dem heute veröffentlichsten Ausweise zufolge $137,317,056, wovon $82,095,360 Gold ist. Dies schließt die Gold-Reserve von $150,000,000 nicht ein.

**Des Menschen Glaube ist sein Himmelreich.**

Dyer, Ind., 17. Jan.

Großes Aufsehen erregte es, als Albert Stummel, der Eigenthümer eines Allerhandladens, seinen ganzen Vorrath an Tabak öffentlich verbrannte. Stummel beschloß, den Verkauf von Tabak einzustellen, weil ein Aeltester von Dowies Kirche gesagt hatte, der Tod des achtjährigen Sohnes Stummels, Roy, sei der Thatsache zuzuschreiben, daß der Vater Tabak verkaufe, und aus dem Grunde seien die Gebete wirkungslos gewesen.

Der Knabe war erkrankt, und Nachbarn bezeichneten die Krankheit als Diphteritis. Die Eltern sind Anhänger des Glaubensheilers Dowie und wollten nicht, daß ein Arzt gerufen werde. Das Kind wurde immer kränker, und endlich trat der Tod ein. Ein Aeltester des „Zion-Instituts" begab sich auf ein Gesuch hierher und ging mit Stummel in dessen Laden. In Gefachen und in Schränken waren große Vorräthe Tabak.

„Dort ist die Ursache des Todes des Knaben," sagte der Aelteste auf den Tabak deutend. „Deine Gebete konnten nichts nützen, so lange Du einen solchen Handel treibst."

Darauf verbrannte Stummel allen Tabak.

### Rockhill abberufen.

New York, 17. Jan.

Der „Herald" erhielt aus Washington folgende Depesche:

Herr W. W. Rockhill, Bundes-Special-Commissär in China, ist von seinem Posten abberufen worden. Es heißt, daß man in Washington seiner Dienste und seines Rathes in Fragen der östlichen Politik bedarf.

**Männer!**

**„Eine warnende Stimme",**

ist der Titel eines kleinen Buches über wie

**geschechtliches Vermögen**

verloren wird und wie es

**wiedergewonnen**

werden kann. Es wird gut in unbedrucktem Umschlag versandt gegen Einsendung von 2c in Briefmarken für Porto versandt.

Wir stehen obenan in der Liste der Spezialisten und kuriren Nieren- und Blasenleiden, Geschlechtsschwäche und Unvermögen, nächtliche Entleerungen, Syphilis, Gonorrhoea, Gleet, Stricture schnell und dauernd. Wir haben Tausende zu Hause kurirt. Alle Briefe strikt privat behandelt. Schreib in englisch. Briefliche Konsultation frei. Adressirt:

**Dr. W. H. SAUNDERS & CO.,**
CHICAGO, ILLINOIS.

**Florida.**

**Eine vorzügliche, durchgehende Schlafwagen-Linie zwischen St. Louis u. Jacksonville.**

Beginnend am 26sten November wird die „Florida Air Line," bestehend aus der L., E. & St. L. Bahn, St. Louis bis Louisville, der Southern Bahn in Kentucky, Louisville bis Lexington, Queen & Crescent Route, Lexington bis Chattanooga, Southern Bahn, Chattanooga bis Jesup und Plaint System Jesup bis Jacksonville, Florida, die große durchgehende Schlafwagen-Route nach Florida inauguriren. Durchgehende Schlafwagen werden St. Louis täglich um 9:15 Abends verlassen, passiren Louisville 7:00 Morgens, Lexington 10:50 Vormittags, erreichen Chattanooga um 5:50 Nachmittags, Atlanta um 10:25 Abends und Jacksonville 8:30 am zweiten Morgen. Zwischenaufenthalt ist gestattet. Diese Route ist durch große Städte und interessante Gegenden und wird operirt über vorzügliche und gut etablirte Eisenbahnlinien. Die Fahrten sind schnell und möglichst bequemlich.

Außer obiger Fahrzeit, wobei man St. Louis Abends verläßt, geht ein Zug von St Louis ab um 8:08 Morgens, erreicht Jacksonville am nächsten Tage Abends um 10:00 wobei man nur eine Nacht unterwegs ist zwischen St. Louis und Jacksonville.

Diese Linie befördert auch Passagiere für eine Floridareise über Asheville, N. C., dem größten amerikanischen Ressort während des ganzen Jahres.

Um Correspondenz wird gebeten und Informationen werden prompt gegeben. R. A. Campbell, Gen'l. Passage Agent, St. Louis, Mo.

Dies ist ebenfalls die beste Linie nach Punkten in Kentucky, Tennessee, Georgia und Nord- und Süd-Carolina

**Geht nach**

**Küster & Schwieger**

für das **beste Fleisch** jeder Art, frisch und geräuchert.....

**Frische Wurst und Geflügel.**

**Aufmerksame Bedienung!**

112 Ost 3te Straße. Grand Island, Neb.

**Ausgezeichnetes Farm-, Obst-, Weide- und Mineral-Land.**

Das Land in Südwest-Missouri und Nordwest-Arkansas, längs der Frisco Linie, ist das am besten geeignetste für Landwirthschaft, Obst- und Viehzucht in der Welt. Hier wird das reichhaltigste Mineral der Welt produzirt. Es giebt hier Millionen von Ackern billiger, wilder Ländereien, welche der Kultur bedürfen. Es werden Heimstättesuchern und Kapitalisten mehr Vortheile geboten als in irgend einem Theil der Ver. Staaten. Beschreibungen dieser Ländereien werden frei versandt. Man wende sich an: Bryan Snyder, G. P. A. Frisco Line, St. Louis, Mo.

**Keine übertrieben hohe Fahrpreise auf den Zügen der „Nickel Plate" Eisenbahn.**

Einzelne Fahrgelegenheiten zum Preise von 35c bis zu $1.00 werden in allen Speisewagen der Nickel Plate Bahn serwirt.

**Kein Wechseln** der Bahnwagen nach New York über die

**Lackawanna Eisenbahn:**

**Durchfahrende Schlafwagen** nach New York über die **West Shore Eisenbahn**

**Durchfahrende Schlafwagen** nach Boston über die

**West Shore u. Fitchburg Eisenbahn**

Wegen genauer Auskunft über Fahrpreise, Abfahrtszeit der Züge und Reservirung von Plätzen in den Schlafwagen, adressire man:

JOHN Y. CALAHAN, General-Agent,
111 Adams St., Chicago, Ill.